

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 206.

Mittwoch den 25. Juli.

1849.

Bekanntmachung.

Das 20. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend
Nr. 60. Verordnung, die Auflösung der Commission wegen Ausmittlung des steuerfreien Grundeigenthums betreffend; vom 30. Juni 1849.
Nr. 61. Verordnung, die Verbindungsbahn zwischen den Leipziger Bahnhöfen und deren Richtung betreffend; vom 9. Juli 1849.
Nr. 62. Bekanntmachung, die Errichtung eines provisorischen Bundesschiedsgerichts betreffend; vom 10. Juli 1849.
Nr. 63. Verordnung, das Tragen republikanischer Abzeichen u. s. w. betreffend; vom 14. Juli 1849.
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 11. August d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.
Leipzig den 20. Juli 1849. Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des Trillerschen,
- 2) des Doerer-Selbreichschen,
- 3) des Neeffschen und
- 4) des Sammerschen

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen

den sieben und zwanzigsten Juli 1849

abgehalten werden, und werden die Herren Committenten, welche sich gegenwärtig im Genusse eines der vorausgeführten vier Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr im Convictorio

zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig den 11. Juli 1849.

Die Stipendiaten-Obhoren das.

Bekanntmachung.

Das vom Herzog Christian I. von Sachsen-Merseburg gestiftete Stipendium ist dormalen vacant und an einen Studenten der Medicin zu verleihen; zum Genusse desselben sind nur Inländer, welche durch natürliche Anlagen und tüchtige Vorbildung zur Universität sich auszeichnen und vorzugsweise die Söhne von Unterthanen im Königl. Sächs. verbliebenen Antheile des Stifts Merseburg berufen. Es werden hierdurch alle Studirende der Medicin, welche um sothanes Stipendium sich zu bewerben gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, ihre Anmeldegeschreiben, sammt den in der Stipendiaten-Ordnung vom 15. September 1848 vorgeschriebenen Zeugnissen bis zum

31. Juli 1849

in der Universitäts-Kanzlei bei dem Actuar unserer Facultät abzugeben.

Leipzig, den 14. Juli 1849.

Die medicinische Facultät das.
D. Clarus, d. J. Decant.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$ U. Mittags, 5 U. Nachm.

Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von

Niesä und Dschag früh 5 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{3}{4}$ und 5 Uhr.

" " Löbau nach Bittau 8 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " Niesä nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.

Berlin über Röderau (Niesä): früh 6 Uhr und Mittags 1 $\frac{1}{2}$ U. Ankunft in Berlin 12 $\frac{1}{4}$ U. Mittags und 9 U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,

12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen;

7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.

Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$ U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;

7 $\frac{1}{2}$ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;

12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.
Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm., 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Vorm.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.

" " Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2 $\frac{3}{4}$ U. Morg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater. (55. Abonnementsvorstellung [9. Actienvorstellung]).

Auf vielfaches Verlangen:

Preciosa,

Schauspiel mit Gesang in 4 Acten, von P. A. Wolff.
 Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Don Franzisko de Garcamo,	Herr Stürmer.	
Don Alonzo, sein Sohn,	= Richter.	
Don Fernando de Azevedo,	= Paultmann.	
Donna Clara, seine Gattin,	Frau Sattler.	
Don Eugenio, beider Sohn,	Herr Henry.	
Don Contreras,	= Post.	
Donna Petronella,	Frau Paultmann.	
Der Zigeunerhauptmann,	Herr Walliser.	
Biarda, die Zigeunermutter,	Frau Gide.	
Preciosa,	} Herr Wille.	
Lorenz,		} = Kay.
Sebastian,		
Pedro, Schloßvoigt,	= Ballmann.	
Fabio, ein Gastwirth,	= Schelberger.	
Ambrosio, ein valencianischer Bauer,	= Saalbach.	
Ein anderer Bauer,	= Pittner.	
Ein Bedienter Garcamo's,	= Klemm.	
Ein Bedienter Azevedo's,	= Hoffmann.	

Herren und Damen. Gäste Azevedo's. Valencianische Landente. Eine Zigeunerhorde. — Die Scene ist an verschiedenen Orten in Spanien.
 *** Preciosa — Fräul. Schäfer, vom Königl. Hoftheater zu Stuttgart.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 1 Ngr. zu haben.
 (Im 3. Act)

Grand Pas de deux,

getanzt von Fräul. Rosenthal und Herrn Plagge.

Anzeige.

Wegen eingetretenem Hindernisse trifft Herr **Lichtscheck** erst **Freitag den 27. Juli** hier ein und wird am Freitag dessen erste Gastvorstellung (56. Abonnements- und 10. Actienvorstellung): **Alessandro Stradella**, Oper von Klotow, „Stradella“ stattfinden.
H. Wirsing.

Bekanntmachung.

Zehn Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 23. zum 24. d. M. sind erstatteter Anzeige zu Folge aus einem hier selbst gelegenen Garten von einer bleiernen ungefähr 2 1/2 Ellen hohen Statue die Arme abgeschlagen und diebisch entwendet worden.

Wir bringen solches mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß der Bestohlene demjenigen, der den Thäter so bezeichnet, daß er zur Untersuchung und Strafe gezogen werden könne, eine Belohnung von Zehn Thalern zugesichert hat.

Schönefeld, den 24. Juli 1849.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte.
 (L. S.) **Wfotenbauer, Dir.**

Bekanntmachung.

Am Vormittage des 21. d. Mts. ist auf hiesigem Marktplatz während des daselbst abgehaltenen Markttagés ein rothledernes Geldtäschchen mit der etwas verwischten Aufschrift Porte-Monnaie und ungefähr 3 1/2 Thaler in 1/6, 1/12 und 1/30 Thalerstücken enthaltend entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes auf die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des Gestohlenen bezüglichen Umstandes. Leipzig den 24. Juli 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Junk, Act.

Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen Herrn Johann Karl Jacobs, Hausbesizers und Schänkwirths allhier, ist in Verfolg der eingereichten Insolvenz-Anzeige der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannt Gläubiger desselben, so wie überhaupt

alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dessen Vermögen zu haben vermeinen, hierdurch geladen,

den 10. October 1849,

welcher als Liquidationstermin anberaumt worden ist, unter der Verwarnung, daß sie außerdem von diesem Creditwesen ausgeschlossen und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erachtet werden, an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem verordneten Rechtsvertreter, so wie unter sich über die Priorität zu verfahren und binnen 6 Wochen zu beschließen, auch

den 21. November 1849

der Bekanntmachung eines Präklusivbescheids, welcher für die Nicht-erschienenen Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen, hiernächst

den 28. November 1849

unter Verwarnung, daß diejenigen, welche außenbleiben, oder über die geschehenen Vorschläge nicht bestimmt sich erklären, den Beschlüssen der Mehrzahl für beitreten erachtet werden, anderweit an Amtsstelle sich einzufinden, die Güte unter sich zu pflegen und wo möglich einen Vergleich unter sich abzuschließen, dafern aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte,

den 4. December 1849

der Inrotulation der Acten zum Verspruch und

den 15. Januar 1850

der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses, welches für die Ausgebliebenen Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu versehen. Auch haben auswärtige Gläubiger einen Bevollmächtigten am hiesigen Orte zu bestellen.

Kreisamt Leipzig am 14. Mai 1849.

Kunad.

Waarenversteigerung.

Auf Requisition der Vorschußbank der Stadt Leipzig sollen

den 26. Juli d. J. und folgende Tage
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Buchhändler-
 börse allhier

verschiedene Waaren, als

**Tuche, Leinwand, Damaste, Beinkleider-
 und Westenstoffe, Buchdruckerfarben,
 Stahlfedern, Forte-Piano's, Cigarren,
 Galanterie-Waaren, Indigo, Spitzen,
 Krempeln etc.**

durch den unterzeichneten Notar gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind vom 20. Juli d. J. an im Auktionslocal aufgestellt, eben daselbst auch vom gedachten Tage an Auktionsverzeichnisse zu haben.

Etwaige sonstige Auskünfte werden im Bureau der Vorschußbank ertheilt.

Leipzig den 6. Juli 1849.

Der Handelsconsulent Adv. **Cinert.**

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird Freitag den 27. Juli geschlossen.

Jagd-Verpachtung.

Nächsten Sonntag als den 29. Juli d. J. Nachmittags von 2—4 Uhr soll in der Gemeindegente zu Panitzsch die Jagd auf ca. 1400 Acker in hiesiger Flur ohnweit der Eisenbahn, 10 Minuten vom Borsdorfer Anhaltepunkt entfernt, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl der Licitanten meistbietend auf 6 hintereinanderfolgende Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber haben sich zur genannten Zeit einzufinden, die Bedingungen einzusehen, ihre Gebote zu thun und sich des Zuschlags zu gewärtigen.

Panitzsch, den 22. Juli 1849. **Klas, Gemeindevorstand.**

Jagdverpachtung.

Künftigen Sonntag als den 29. Juli Vormittags 10 Uhr soll in der Schenke zu Göbbschewitz die Jagd auf der ganzen Göbbschewitzer Sächsischen und Preussischen Flur ca. 800 Acker an den Meistbietenden verpachtet werden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten.

Johann Gottlieb Müller, Gemeindevorstand.

Hauptversammlung

der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur dreizehnten Hauptversammlung des Actienvereins der Kammgarnspinnerei zu Leipzig

den 26. Juli 1849

angesezt, und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 8 Uhr einzufinden und beim Eintritte in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um 9 Uhr geschlossen wird, nach §. 23. des Statuts durch Vorzeigen der Actien zum Protocolle zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem §. 22. des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung zu bringen:

- 1) der Geschäftsbericht des Directorium und die Vorlegung der Bilanz vom Jahre 1848—1849, und
- 2) die Wahl zweier Ausschusmitglieder an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren August Friedrich Schumann, Louis Bethmann-Labue und Friedrich Quast, indem bekanntlich die Wahl für eine der erledigten Stellen dem Ausschusse zusteht.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Hauptversammlung zum Vortrage gebracht wissen will, hat solchen, in Gemäßheit §. 25. des Statuts, mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen.

Leipzig den 20. Juni 1849.

Directorium der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.
Gustav Moritz Clausz, Wilhelm Hartmann.
Vorsitzender.

Bei Reclam sen. und E. Rocca sind zu haben:
Turntaseln zum Unterricht für Anfänger.
4 Ngr.

Diese Schrift, die vorzüglich Turnanstalten zu empfehlen, wird in Partien billiger gegeben.

Podenimpfung mit ganz frischer Kuhpockenlymphe ist jeden Donnerstag von 2—4 Uhr Kaufhalle 1 Tr. B. A. Bergmann.

Ende dieser oder Anfang künftiger Woche geht ein Meubleswagen von hier über Eilenburg nach Torgau leer zurück. Derselbe könnte zum Transport von Meubles und andern Gegenständen nach genannten Orten benutzt werden und ist das Nähere darüber Tauchaer Straße Nr. 14 im Gewölbe zu erfahren.



Nachricht für Auswanderer.

Nach Beendigung der dänischen Blokade werden nach Amerika und Australien die rühmlichst bekannten Packet-Schiffe des Herrn Sloman, so wie andere gute erster Classe stehende Schiffe mit Passagieren expedirt und zwar

- nach New-York am 15. und 20. Aug., 1. und 15. Sept., 1. und 15. Oct., 1. und 15. Nov.,
- „ New-Orleans am 1. und 15. Sept., 1. und 15. Oct.,
- „ Port-Adelaide am 15. Aug. und 15. Sept.

Sämmtliche Packet-Schiffe sind auf's Bequemste eingerichtet, so wie überhaupt die Ausrüstung ganz vorzüglich beschafft wird. Nähere Auskunft ertheilt in Leipzig Herr Ferd. Sernau, so wie Hamburg, d. 21. Juli 1849.

Knorr & Janssen.

Etablissemments-Anzeige.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nunmehr die Restauration zum Rathsburgkeller übernommen habe, wobei ich mich einem geehrten Publicum bestens empfehle und zugleich ergebenst bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Unternehmen auf mich gütigst übergeben zu lassen.

J. C. Kühne, früher Katharinenstraße.

„Nichters Bettfederreinigung“
jezt Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe bei Lorenz.

Die Lampenreinigungs-Anstalt Königsplatz Nr. 3 empfiehlt stets pünctliche und reelle Bedienung.

Alle Arten Strohhüte



werden schön und schnell gewaschen in der Strohhutfabrik von Caroline Wagner, Petersstraße Nr. 3.



Preis-Reduction.

Besondere Vortheile bei der Fabrikation gestatten mit die Preise folgender Waffen von jetzt an zu ermäßigen:

Büchsen.

Eingeschossen und garantirt.

Nr. 1 mit gebräuntem Rohr, Patentschraube, hübsch gravirter Neusilber-Garnitur, rückliegendem Steckschloß, Sicherheit, Klappvisir à 100 und 200 Schritt, schön polirtem Schaft, stählernem oder Holz-Ladestock, nebst Zubehör, bestehend aus Kugelform, Pulvermaß, Schrauben- und Pistonziehler, von 15 1/2 ₰ auf 14 ₰.

Nr. 1a do. mit Stahl-Bayonnet à glissière von 17 ₰ auf 15 1/2 ₰.
Nr. 2 Spitzkugelbüchse, ganz wie vorstehende gearbeitet, von 17 1/2 ₰ auf 15 1/2 ₰.

Nr. 2a do. mit stählernem Bayonnet à glissière von 19 ₰ auf 17 ₰.
Nr. 2c do. mit Hirschfänger, Lombard, von 20 ₰ auf 17 1/2 ₰.

Bayonnet-Gewehre.

Nr. 3 mit franz. Bayonnet und eisernem Ladestock, unterliegendem Schloß à Percussion mit gewöhnlichem Piston, vernirtem Rußbaumschaft, messingenen oder eisernen Bändern und Garnitur, Gewicht 7 1/2 Pfd., von 7 1/2 ₰ auf 6 1/2 ₰.
Nr. 5 mit gezogenem und gebräuntem Lauf, franz. Bayonnet, messingener Garnitur, vernirtem Rußbaumschaft mit Backen, rückliegendem eingesehtem Schloß, Gewicht 7 Pfd., von 8 1/2 ₰ auf 7 1/2 ₰.

Einfache Jagdflinten.

Nr. 33 mit braunem Rohr, halbgeschäftet, Percussionschloß, von 3 1/2 ₰ auf 3 ₰.
Nr. 36 mit braunem oder nachgeahmtem Damastrohr, neusilberner oder eiserner Garnitur, geschnittenem Schaft, von 4 1/2 ₰ auf 4 ₰.

Nr. 37 do. ganz geschäftet, von 5 1/2 ₰ auf 4 1/2 ₰.
Bei der neuen Organisation der Communalgarde und bevorstehendem Aufgang der Jagd erlaube ich mir hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Emil Probst, früher Sellier & Comp.

Billige Schnittwaaren,

Mousseline de laines, Fils de chevre, Tibet, Camlott, Kattune, 1/4 und 3/8 breite Umschlagentücher, seidne Hals- und Taschentücher u. s. f., werden billig verkauft Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.



Neue Zeugnisse

über die Heilkraft und Wirksamkeit der **Goldbergerschen** Kaiserl. Königl. patentirten **galvano-**
elektrischen Rheumatismus-Ketten, von denen Herr

Moriz Oberländer in Leipzig, Reichels Garten,

stets echt und zu den Fabrikpreisen Lager hält.

Es wird mit der Veröffentlichung von glaubwürdigen Attesten und Zeugnissen über den wahren Werth und Nutzen der **Goldbergerschen** Ketten unausgesetzt fortgeföhrt werden; als Gegensatz zu den leeren und albernen Prahlerien der Nachpflücker und Nachahmer dieser Ketten, die sich unter lächerlichen Marktschreierien des Besitzes „duzendweiser Atteste“ rühmen, ohne jedoch im Stande zu sein, auch nur einige authentische Zeugnisse von Aerzten und Privaten beizubringen. Das Publicum wird wohl derartige Speculationen zu würdigen wissen.

J. L. Goldberger in Tarnowitz.

Atteste.

Daß die von dem Herrn Goldberger in Tarnowitz gefertigten und mir zur Untersuchung vorgelegten sogenannten galvano-
elektrischen Rheumatismus-Ketten, welche beim Herrn Kaufmann Roskoten hier zu haben sind, aus Kupfer, Zink und einer aus
harzigen Bestandtheilen geformten Verbindungsrolle bestehend, Nichts der Gesundheit Nachtheiliges enthalten, und daß demnach die
Wirksamkeit dieser Ketten bei rheumatischen Beschwerden sich erwarten läßt, bescheinige ich hierdurch.

Erfurt, den 5. Januar 1848.

(L. S.)

Dr. **Flehn**, Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Nachdem ich mich vielfach von der vorzüglichen Wirksamkeit der **Goldbergerschen** galvano-
elektrischen Rheumatismusketten gegen akuten und chronischen Rheumatismus überzeugt, kann ich den Gebrauch derselben allen solchen Leidenden angelegentlichst empfehlen.
Boizenburg in Mecklenburg-Schwerin, im April 1848.

(L. S.)

Dr. **Wendt**.

In einem hartnäckigen rheumatischen Leiden — schias rheumatica — zeigte sich der Gebrauch der **Goldbergerschen** Rheu-
matismus-Ketten so hilfreich, daß ich nicht unterlasse, diesen von mir beobachteten Fall zur Kenntniß des Publicums zu bringen.
Hagenow, im Juni 1848.

(L. S.)

Dr. **Krogmann**.

Neue Str. Nr. 14, 2. St. wird billigt verkauft **Mouffelin-de-laine**, **Jaconnet**, **Kattun** $\frac{3}{4}$ u. $\frac{5}{4}$ br., **Camlots**, **Cachemiren**,
Gros de Berlin, **Umschlagetücher**, **Meubelstoffe** und viele andere Ausschmittwaaren.

Hainstraße 21, 1. Etage **echtsfarbige Kattune** $\frac{3}{4}$ breit
von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Neugroschen.

Große und kleine Sterbekleider männlicher und weiblicher Per-
sonen sind fortwährend zu haben zu den billigsten Preisen bei
Geschwister **Rühn**, Glockenstraße Nr. 7 in Herrn **Schafraunks**
Hause, linker Flügel 3 Treppen.

Brochen, Nadeln etc. in Perlmutter mit
feiner Stahlverzierung empfang wieder zu den
billigsten Preisen in grosser Auswahl

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Crème des Sybarites,

ein vortreffliches, durchaus unschädliches Haarfärbungs-
mittel von **Gregoire** in Paris, erhielten und empfehlen in Cartons
nebst Gebrauchsanweisung für 1 Thlr.

Gebrüder Tecklenburg.

Ofenbronze

a R 3 $\frac{1}{2}$, sehr preiswürdig, so wie die feinsten Sorten Goldbronze,
feinsten weißen Silberstaub empfiehlt die Goldschlägerei von

J. C. Kassch, Thomasgäßchen Nr. 2.

Benachrichtigung.

Die vergriffen gewesenen **Stahlfederhalter à 1 Pf. pr. St.,**
1 Ngr. pr. Dgd., so wie ferner **Bleistifte zu 1 Pf. pr. Stück,**
das Dgd. zu 1 Ngr., und endlich das **Non plus ultra** von
wohlfeilen und dennoch guten Bleistiften, 3 für 2 Pf., das
Dgd. zu 7 Pf., erhielt wieder die

Papier- und Cigarren-Handlung

von **Carl Gross**, Petersstraße Nr. 1.

Stearinkerzen, Prima-Sorte in Packeten, 4, 5 u. 6 Stück
à 10 Ngr. bei **Carl Goldig jun.**, Petersstraße Nr. 8.

Trockne Talgseife, beste Qualität, empfiehlt

Wilh. Schildt, Neumarkt Nr. 38.

Fliegenwasser,

den Menschen unschädlich, die Fliegen schnell tödtend, in
grossen Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei

Adalbert Hawsky, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.

36 Stück Steinkohlen-Actien, auf welche 34 Thaler
pr. Stück eingezahlt sind, sind mir unter
billigen Bedingungen zum Verkauf übergeben worden.

Bandagist **Schramm**, Brühl Nr. 68.

Zu verkaufen ist ein braun polirter **Secretair** in **Reichels**
Garten, **Morizstraße** Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener polirter **Bücherschrank**
wegen Abreise des Besitzers sehr billig bei **Carl Haugk**, **Reichsstr. 11.**

Zu verkaufen

ist sofort eine vollständige **Kochmaschine**, bestehend aus zwei noch
ganz guten eisernen Röhren, mehreren Feuer- und Aschenthüren,
kupferner Pfanne und Blase, Ring, Deck-, Heerd- und andern
dazu gehörigen eisernen Platten, für den Preis von 25 $\frac{1}{2}$ in der
Grimm. Str. Nr. 21 im Hofe 2 Tr. beim **Hausmann Schulze**.

Zwei **Geldcassen** und 2 **Brückenwagen** stehen billig zu verkaufen
bei **Hermann Seynau**, **Ritterstraße** Nr. 5.

Ein vollständiges **Federbett** nebst einigen **Meubeln** ist billig
zu verkaufen bei **C. A. Schulz**, **Burgstraße**, weißer **Adler**,
5 Treppen.

Zu verkaufen sind 12 Stück schöne einjährige **Hühner** nebst
Hahn **Läubchenweg** Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein braun und weißgeflecktes **Wachtelhünd-**
chen, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, kleine langhärige Race: gr. **Fleischerg.** 25, 1 Tr.

Bestellungen auf ausgewachsene Pflanzen von der ganz großen
engl. gelben Himbeere, das Duzend Pflanzen 6 Ngr.,
nimmt von jetzt an die Samenhandlung von

C. C. Bachmann, **Petersstraße** Nr. 38.

Von Schnupftabak führe ich aus einer
der renommirte-
sten auswärtigen Fabriken und empfehle:

ganz sauern St. Omer à 7 Ngr.,

St. Vincent mit Wohlgeruch à 7 Ngr.,

sauern Virgin à 5 Ngr.,

Rappé mit Wohlgeruch à 4 Ngr.,

D. Sufelands Augentabak à 12 Ngr. pr. Pfd.

S. Welger, **Ulrichsgasse** Nr. 29.

Neue Zufendung von feinstem **Sothaer**
Blut-, Knack- und Sülzwurst, Schinken, Speck u.
Rochfleisch empfang und empfiehlt billigt

S. Welger, **Ulrichsgasse** Nr. 29.

Rheinwein zu 6, 8 und 10 Ngr., in **Einern** zu 16, 20 und
25 Thlr. empfiehlt als sehr preiswürdig

August Brauer, **Reichsstr. Nr. 1**, **Helgoländer Keller.**

Täglich dreimal ist warme **Kuh- und Ziegenmilch** zu haben; da
ich **Kühe** und **Ziegen** in **Zucht** habe, so kann ich jeden verwahren.

Gottlob Presse, **goldnes Weinsäß.**

Neue fette holländische Häringe

erhielt und empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Neue Kartoffeln.

Donnerstag den 26. d. kommen wieder die Dölkauer blauen Kartoffeln zu Markte. Der Stand ist wie gewöhnlich Katharinenstraße, dem Griechenhaus gegenüber. Rittergut Dölkau.

Wer Pflastersteine abzulassen hat, kann sich melden im Wintergarten beim Hausmann.

Zu kaufen werden gesucht 4 Stück gefülltblühende Oleander, 4 Stück Juniperus virginiana, 4 Stück Prunus Laurocerasus, alle 4 Ellen hoch, in Kübel oder Töpfe, schön gewachsen. Wer dergleichen abzulassen, wolle es gefälligst zu wissen thun im Peterszwinger (Moritzdamm) Nr. 7 bei Herr Kühn.

Gesucht werden 3500, 1000 und 800 Thaler gegen erste Hypotheken auf Landgrundstücke; desgl. 300, 200 und 100 Thaler gegen hypothekarische Sicherheit, durch **Julius Knöfel, Thomaskirchhof Nr. 3.**

1200 bis 1300 Thaler werden gegen Cession und Bürgschaft zu erborgen gesucht durch **Adv. Friedrich Franke.**

3000 \mathcal{F} , auch getrennt, sind auf gute Landhypothek auszuleihen. Näheres beim Schneidermeister **Töpfer** im Plauenschen Hofe.

Compagnongesuch.

Bei einem vortheilhaften Geschäfte wird unter sehr annehmblichen Bedingungen an die Stelle eines austretenden Theilhabers ein anderer gesucht. Nähere Auskunft erhält man auf frankirte Zuschriften poste restante Leipzig unter der Chiffre **J. L. R.**

Einige solide und gut geübte Cigarrenmacher finden noch ausdauernde Arbeit in der Cigarrenfabrik von S. A. Stolze in Riesa.

Gesucht werden zwei Cigarrenmacher bei **J. F. Hirschel in Reudnitz.**

Ein Bursche, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann sich beim Schuhmachermeister **Pester**, neue Str. Nr. 7, melden.

Ein tüchtiger Marqueur, so wie ein starker kräftiger Bursche wird zum 1. August oder auch sofort zu miethen gesucht von **Robert Pflock**, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Oberkellner auf Rechnung, derselbe muß Caution stellen und kann sich melden Preußergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiger Mensch, der mit Pferden umgehen kann, bei **F. Möbius, Reichsstraße Nr. 8/9.**

Gesucht wird für eine auswärtige Papierhandlung ein junger Mensch mit guten Zeugnissen als Lehrling gegen freie Station, und erfährt alles Nähere bei dem Wirth in der „Stadt Breslau“ alhier.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Bursche. Näheres Dresdner Straße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. August ein starker Bursche vom Lande, 16—17 Jahre alt. Zu melden Tauchaer Str. Nr. 4 im Gewölbe.

Arbeitsame Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der Spielwaarenfabrik von **Johann Schündler, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 62 E.**

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für auswärts, welches nicht mehr so jung ist, einen sanften freundlichen Charakter besitzt und sich zur Abwartung und Pflege einer Kranken eignet; auch wird gewünscht, daß es im Nähen und Platten nicht unerfahren ist. Solche, welche von ihren Herrschaften gut empfohlen werden oder sonst gute Atteste aufweisen können, haben das Nähere zu erfragen Königsstraße Nr. 4, 3 Tr., von früh 8—12 Uhr.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Brühl Nr. 50.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Thomaskirchhof Nr. 5, Lindwurm 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches auch mit Kindern gut umzugehen weiß, Neumarkt Nr. 17, 1. Et.

Gesucht wird ein starkes und gesundes Mädchen für Küchenarbeit Petersstraße Nr. 20/117.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Lindenstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 25.

Ein wohlgebildeter in der Schreibart erfahrener Mensch, der Verhältnisse halber gesonnen ist, sein Geschäft (die Schneiderei) aufzugeben, sucht eine Stelle als Expedient, Markthelfer oder Bedienter. Gütige Offerten bittet man **J. P. W. H. poste restante Leipzig** abzugeben.

Ein Mann im kräftigsten Alter, der zuletzt in einer chemischen Fabrik angestellt war, im Schreiben und Rechnen geübt und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht einen Posten als Markthelfer in einem Droguerie- oder ähnlichen Geschäft, oder auch als Hausmann zu finden. Näheres auf gefällige Anfragen durch **Ludw. Fort**, Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches längere Zeit in Dienst gewesen und im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht zum 1. August einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Eine Aufwärterin hat vom 1. August an die frühen Morgenstunden von 6 bis 9 Uhr wieder frei. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 13, 1 Treppe hoch rechts.

Ein solides Mädchen, das schon hier gedient, in der Küche nicht unerfahren und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Näheres Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 2 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst für alles. Näheres Reichsstraße Nr. 8/9 bei **F. Möbius**.

Ein anständiges Mädchen rechtlicher Eltern wünscht in einem Laden, oder der Dame in der Wirthschaft beizustehen, oder auch bei einer einzelnen Dame oder andere ihr angemessene Stellung zu erhalten. Darauf Reflectirende werden ersucht, sich zu melden in der Burgstraße Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird ein meublirtes Logis von 2—3 Stuben, wo möglich in der Nähe der Inselstraße. Adressen bittet man unter der Chiffre H. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten d. J. ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern oder Alkoven nebst allem Zubehör, in freundlicher Lage der innern Vorstadt. Adressen nebst Preisangaben bittet man unter der Chiffre H. bei Herrn Kaufmann **Vogt, Petersstraße 3 Rosen, niederzulegen.**

Zu miethen gesucht werden zwei meßfreie Stuben nebst Kammer, freundlich gelegen, im Preise von 50—55 Thlr. Adressen bittet man Gewandgäßchen Nr. 5 in der Leihbibliothek abzugeben.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Tr. Adressen beliebe man abzugeben Ritterstraße Nr. 5 im Gewölbe bei **Madame Wehlhose.**

Ein Garçonlogis (ohne Bett) mit besonderem Eingange und Hauschlüssel im Preise von 30—36 Thlr. wird für kommende Michaelis gesucht. Bezügliche Adressen bittet man s. ad. H. Z. poste restante Leipzig abzugeben.

Von Michaelis d. J. an ist in der **Inselstraße Nr. 14** eine sehr freundliche, fast ganz neu eingerichtete Parterrewohnung für den jährlichen Miethzins von 153 Thlr. zu beziehen.

Sie besteht aus drei Wohnzimmern, 2 Schlafstuben, Kammer, Küche, Keller, Speisekammer, Boden, zwei Holzkammern und einem Gärtchen mit Gartenhaus. Das Nähere ist in dem oben genannten Hause parterre rechts während der Vormittagsstunden zu erfragen.

Vermiethung. Einige Logis sind billig zu vermieten am bairischen Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis 4 Tr. im Hofe, zu Michaelis, Grimm. Straße Nr. 12, 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis Frankfurter Str. Nr. 41 ein Familienlogis vorn heraus.

Vermiethung. Ein gut eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, ist sofort zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 15.

Lange Strasse Nr. 2 parterre, nahe der Dresdner Strasse, ist sofort oder zu Michaelis zu vermieten ein Logis von 3 Wohn- und 2 Schlafzimmern, Mädchenkammer, Küche, Vorsaal etc., auch wird zu eigener Benutzung ein Stück Garten dazugegeben. Näheres 1. Et.

Zu vermieten ist ein leer stehendes Parterrelocal von drei Stuben nebst Zubehör in der Albertstraße durch den Stadtgerichtssequester **Gotter** auf hiesigem Rathhause.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör in separatem Verschluß, 2 Treppen vorn heraus, Antonstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis, aus 2 Stuben, Kammern, Kamin und Zubehör bestehend, an kinderlose Leute. Näheres Schloßgasse Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Logis (erhöhtes Parterre) von 2 Stuben nebst übrigem Zubehör an stille Leute Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten ist Quersstraße Nr. 28/1189 von Michaelis ab eine Parterreabtheilung, die sich zur Wohnung für unverheirathete Herren, vorzüglich aber zu einem Verkaufslocale eignet, in welchem Falle ein guter Keller und eine Bodenkammer beigegeben werden können. Näheres 1. Etage daselbst.

Zu vermieten. Die 3. Etage eines im Brühl gelegenen Hauses ist von jetzt oder Michaelis an zu beziehen. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 30 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis eine Treppe hoch von 3 Stuben, 2 Kammern, Bodenkammer nebst übrigem Zubehör Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör mit freier Aussicht. Zu erfragen Läubchenweg Nr. 4.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ein Familienlogis für 38 fl vorn heraus Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe.

Zu vermieten habe ich nur noch das eine kleinere, jetzt leer stehende Familienlogis von 2 Stuben mit Zubehör 1 Treppe hoch im Schambach'schen Hause an der Windmühlenstraße.

Gotter, Stadtgerichtssequester.

 Eine erste Etage, von 3 Seiten Gartenaussicht, bestehend aus Vorstube, 2 Stuben mit Kammer, Küche, Keller, Speise- und Bodenkammer, soll von Michaelis an für einen civilen Preis vermietet werden Elisenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten. Ein mittleres Familienlogis, bestehend in 2 Stuben nebst Alkoven und übrigem Zubehör, 1 Treppe hoch. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist für Michaelis die erste Etage des Hauses Nr. 40 der Petersstraße. Das Nähere ebendaselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis parterre im Hofe, Preis 36 Thlr. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Etage von vier Stuben und Zubehör kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist am Königsplatz Nr. 9, 1. Etage eine freundlich meublirte Stube.

Zu vermieten ist zu Michaelis die zweite Etage Hainstraße Nr. 26, welche ganz neu hergerichtet und gemalt, zum Einziehen bereit ist. Zu erfragen im Gewölbe daselbst.

Billig zu vermieten ist ein Gewölbe in der Reichsstraße. Näheres ebendaselbst in Nr. 50.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle im Dessauer Hof, 3 Treppen links vorn heraus.

Eine vierte Etage von drei Stuben nebst Zubehör, Alles in einem Verschluß und **neu gemacht**, ist **sofort** zu vermieten. Näheres **Brühl Nr. 79**, zweite Etage.

In der Hainstraße Nr. 22, Bärman's Hof, ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehörungen, von Michaelis an zu vermieten. Dieselbe kann auch vor Anfang der Messe bezogen werden. Das Weitere ist daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist mehfrei eine meublirte Stube vorn heraus und eine im Hofe mit Kammer an ledige Herren Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube an einen Herrn in der Georgenstraße Nr. 6, rechts 2 Treppen.

Nicolaistraße Nr. 39 sind 2 Stuben nebst einer großen Niederlage von jetzt an zu vermieten. Näheres beim Hausmann das.

Die zweite Etage vorn heraus Neukirchhof Nr. 40 ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres 1 Treppe zu erfragen.

Eine 3te Etage von 4 Stuben ist kommende Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 21, 1. Etage.

Salomonstraße Nr. 6 ist sofort oder Michaelis eine hohe Parterre-Wohnung von 4 Stuben nebst allem Zubehör und Gärtchen zu vermieten. Näheres eine Treppe beim Besitzer.

Ein Familienlogis ist zu Michaelis zu vermieten Schützenstraße Nr. 19.

Zum 1. August ist eine kleine freundliche Stube außer Verschluß mit Meubles und Bett an einen ledigen Herrn zu vermieten Mittelstraße Nr. 4, im Seitengebäude 1 Treppe hoch rechts.

Garçon-Logis.

Zwei Zimmer, 1 Treppe hoch, mit separatem Eingang und freundlicher Aussicht, sind mit oder ohne Meubles zu vermieten. Näheres im Schützenhause.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit einem oder zwei Betten Antonstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist 1 Logis, Stube, Stubenkammer, Küche und Kammer. Näheres Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit Bett an einen oder zwei Herren kl. Burggasse, St. Altenburg 10, 4 Tr. links.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. August zu beziehen ist eine gut meublirte größere und eine dergl. kleinere Stube mit freundlicher Aussicht. Näheres Reichels Garten, großes Hintergebäude links, 3 Treppen hoch links.

Zu vermieten ist zum 1. August eine Stube mit Kammer für eine einzelne Person große Windmühlenstraße Nr. 1 B. im Hofe.

Zu vermieten sind an der Connewitzer Straße links 38 B. 3 kleine Familienlogis, 2 sofort und eins von Michaelis an.

Zu vermieten sind am Thomaskirchhof Nr. 8 zwei kleine Familienlogis à 38 Thlr., eins sofort und das andere von Michaelis an.

Zu vermieten sind 3 Familienlogis, eins von 3 Stuben zu 84 Thlr., eins von 2 Stuben zu 76 Thlr. und ein kleines Hoflogis zu 38 Thlr. in Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2 bei **Wilb. Gräfe**.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, parterre gelegen, Reichels Garten, Thesings Haus 5/1639.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 2.

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafkammer mit Meubles vorn heraus 1 Treppe und schöner Aussicht ist sogleich oder zum 1. August zu vermieten Dresdner Straße Nr. 22.

Eine Stube ist zu vermieten Burgstraße Nr. 10, 4 Treppen vorn heraus.

Eine große Bodenkammer, welche sich zu einem Waarenlager gut eignet, ist billig zu vermieten. Näheres sagt die Expedition.

2 Gewölbe,

ein größeres und ein kleineres, nebst Niederlagen und Kellern, in sehr guter Lage, sind von Michaelis oder auch später zu vermieten in der Dresdner Straße Nr. 6.

Zu vermieten ist Georgenstraße Nr. 3 ein Logis 3 Treppen hoch von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Michaelis zu beziehen, und das Nähere 1 Treppe hoch zu erfahren.

Ein freundliches Familienlogis in der ersten Etage, von 3 Stuben nebst Zubehör, ist noch bis Michaelis oder Weihnachten d. J. billig zu vermieten. Näheres Dresdner Str. 28, 1 Tr. links zu erfragen.

Zwei Schlafstellen sind offen Erdmannsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesellschaft „Virginia“ im Odeon
hält Sonnabend den 28. Juli ihre erste **Abendunterhaltung** mit **Ball** verbunden. Billets sind für Abonnenten und Gäste bei Herrn **Müller**, Ulrichsgasse Nr. 7, Herrn **Leitbold**, gr. Fleischergasse, goldn. Herz, und Herrn **Nadlerstr.** **Leichpenring** im Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Sächsisch-Bairischer Bahnhof.

Heute **Concert** vom Musikchore des IV. Bataillons der Communalgarde. Anfang 7 Uhr. **G. Langer**, Director.

Zu dem heute bei mir angezeigten **Concerte**, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken aufwarten werde, worunter sich Ente mit Krautklößen auszeichnet, ladet freundlichst ein
Louise verw. **Zöller**.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch **Extra-Concert**. Unter den durch die Programms bezeichneten Piecen befinden sich: Overture zu „König Stephan“ von Beethoven, Quartett aus der Oper „Das Thal von Andorra“ von Halevy, Solo für die Bassposaune von Gäbert (neu), Cäcilien-Marsch von Dr. R. (neu), „Die Magyaren“, Walzer von Jos. Gung'l. Auf Verlangen **Rákotzy-Marsch**.

Anfang **präcis** 7 Uhr. Entree für Herren 2 Ngr.
Das Musikchor vom Director **Jul. Lopitzsch**.



Schützenhaus.

Heute Abend **Concert**, wobei à la carte gespeist wird.

G. Hoffmann.

Concert in Stötteritz

heute **Mittwoch** sehr stark besetzt.

Speisezettel: Allerlei mit Zunge und Cotelettes, gespickte Rindsende mit gebaknen Kartoffelklößen, Enten, Gänsebraten, große Spreekrebse, Beefsteaks mit neuen Kartoffeln etc., Tortenkuchen mit Johannisbeer- und Aprikosensfülle, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffeebraten. Anfang 5 Uhr. **Schulze**.

Rühndorfs Kaffeegarten.

Morgen **Donnerstag** brillantes **Concert**.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute **Mittwoch** **Concert**.

Das Musikchor von **G. Starcke**.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute **Mittwoch** ladet zu verschiedenen warmen Speisen, guten warmen und kalten Getränken ergebenst ein **A. Schulze**.
NB. Vorzüglich Allerlei.

Oberschenke Gohlis.

Heute **Mittwoch** ladet zu Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
J. S. Böttcher.

Mey's Kaffeegarten.

Heute **Mittwoch** Ente mit Krautklößen. **G. A. Mey**.
Morgen **Donnerstag** Abend warmen **Speckfuchen**.

Gasthof in Lindenan.

Heute Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen, wozu ich ergebenst einlade. **G. Jahn**.

Zum Bogelschießen in Möckern

mit **Büchsen**

Sonntag den 29. Juli ladet ergebenst ein **Wille**.

Großer Kuchengarten.

Heute **Mittwoch** **Schweinsknochelchen** mit Meerrettig und **Klößen** empfiehlt ergebenst
Sustav Sohl.

Gosenthal.

Heute **Mittwoch** ladet zu **Speckfuchen** ganz ergebenst ein
C. Bartmann.

Restauration zu Schönefeld.

Morgen **Cotelettes** mit Allerlei à Portion 5 Ngr.

Franz Lüders.

NB. Dabei wird ein Faß feines Schloßbier angezapft. **D. D.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute ladet zu **Cotelettes** und Ente mit Allerlei ergebenst ein
G. Söhne.

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute **Mittwoch** Ente mit Krautklößen und Stockfisch mit Schoten.
A. Seyser.

E. Hennersdorfs Weinkeller.

Zu jeder Tageszeit **gebratenen Schinken (Mecklenburger)**, à Portion nebst $\frac{1}{4}$ 16r Rheinwein 4 Ngr. **Thomasgäßchen Nr. 5**.

Heute den 25. Juli ladet zu Ente mit Krautklößen, Stockfisch mit Schoten und andern Speisen freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Schlachtfest in Schlenzig

Donnerstag den 26. Juli,

wobei ich außer den zum Schlachtfeste gehörigen noch zu verschiedenen andern warmen wie kalten Speisen und guten Getränken ergebenst einlade.
J. S. Volter.

Schlachtfest.

Morgen früh ladet zu **Wellfleisch**, so wie von Mittag an zu **Brat- und frischer Wurst** ergebenst ein

C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19.

Heute Abend ladet zu **Wurstsuppe**, **Pökelknöchel** und **Sauerbraten** ergebenst ein **C. Geißler** in **Reichels Garten**.

Morgen **Donnerstag** **Schweinsknochelchen** mit **Klößen** bei
A. Zorag.

Alle Abende von 7 Uhr an **Kartoffeln** mit **Häring** bei
A. Saring, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 U. **Speckfuchen**. **G. Pöhler**,
Klostergasse.

Sohnstädter Bierniederlage, **Gewändgäßchen 1**.
Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** und feines Lagerbier.

Heute früh ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein
G. Adermann, Petersstraße Nr. 37/28.

Heute Morgen um 9 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einlade
J. C. Geißler in der goldnen **Brezel**.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einlade
B. Fiedler im **Heilbrunnen**.

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei
Thomas, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Heute Morgen halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei
Leipzig, den 25. Juli. **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei
Bachmann in der **Painstraße**.

Heute früh ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **C. Paul**,
Bahnhofstraße Nr. 19, **Delzschauer Bierniederlage**.

Morgen früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei
August Senbe, Nicolaistraße Nr. 6.

Speckfuchen. Heute früh halb 9 Uhr bei
E. Lösche, Bäckermstr., **Tauchauer Str.**

Am 23. d. M. ist in Stötteritz, Leipzig oder auf dem Wege von da nach **Connewitz** ein grüner **Papiersächer** liegen geblieben oder verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen **Dank** oder resp. Vergütung des vollen Wertes von $7\frac{1}{2}$ Ngr. bei Herrn **Cyriacus** im **Salzgäßchen** abzugeben.

Verloren

wurde am Montag Abend auf dem Wege vom Frankfurter Thor bis nach Gohlis eine Herrennadel mit 4 weißen Steinen. Gegen eine dem Werth angemessene Belohnung ist selbige abzugeben in der Expedition d. Bl.

Verloren wurde ein Violinbogen. Man bittet denselben abzugeben in der Restauration des Herrn **Sens**, Querstraße.

Entlaufen ist am 23. Juli ein Wachtelhund, weiß mit schwarzen Flecken nebst blauem Halsband mit Steuernummer. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 2.

Das Allerlei bei Herrn **Lüders** in Schönefeld ist ausgezeichnet und Allen bestens zu empfehlen. F. O., ein Gast.

Reisensliebhaber mache ich darauf aufmerksam, daß in Jaenisch's Garten Prachtblumen blühen, die selten angetroffen werden. S. S.

An **Fräulein P.** Dank! — Unter der bewußten Adresse liegt ein Brief zur gütigen Abholung bereit.

Der Herr Theaterdirector **Wirsing** wird gebeten, das Käthchen von Heilbronn recht bald noch einmal zu geben. Mehrere Theaterbesucher.

Nachfrage.

Ist das auch gestattet, ein Schwein, das schon 4 Wochen lang krank war und Medicin bekommen hat, und dessen Eigenthümer vor sichtslichen Augen sah, daß das Verrecken ganz nahe war, — selber den 23. Juli abzuschinden und nun den Leuten das Pfund für 2 \mathcal{R} anzubieten und zu verkaufen, wie es der Fall in der Elisenstraße ist?

Sommer-Club in Gohlis.

In nächster Versammlung desselben, wo insbesondere über einen sogenannten „kühnen Griff“ gesprochen werden wird, ist das zahlreiche Erscheinen der männlichen Mitglieder sehr wünschenswerth.

Verspätet. An Albertine L..... meinen herzlichsten Dank. C. M.

Daß die **Eintrittsverweigerung** gegen die beiden **Damen** am Sonnabend den 21. Juli d. J. zum Saale des Hotel de Prusse auf einem Irrthum beruht, erkläre ich hiermit. **Karl Moritz.**

Auf die gestrige Annonce, unterschrieben „ein Gardist der 12. Comp.“, diene zur Antwort, daß wir Unterzeichneten ohne alle Untersuchung und Vertheidigung unserer Chargen entlassen worden sind. Den Gang der Sache werden wir später mittheilen. **Seyffert. Meyer. Gräfe. Wille.**

Dem verehrten Publicum zeigen wir an, daß die zur dritten Verloosung bestimmten Gegenstände, welche sich diesmal durch ihre Eleganz und Reichhaltigkeit auszeichnen, in unserm Locale Gainsstraße, großes Joachimsthal 1. Etage zu unentgeltlicher Ansicht für Jedermann ausgestellt sind. Zugleich ersuchen wir das geehrte Publicum des guten Zweckes halber sich durch Abnahme der Loose à 10 \mathcal{R} gr. recht zahlreich zu betheiligen; dieselben sind zu haben bei

Herrn **Karl Am Ende**, Kaufmann, große Fleischergasse,

„ **Karl Böttcher**, dito am Markt,

Herrn **Dörffling und Franke**, Buchhändler in der Königsstraße,

Herrn **Wilhelm Felsche**, Conditore im Café français,

„ **Ernst Sammerschmidt**, Kaufmann in der Galleischen Straße,

„ **Karl Seike**, Kaufmann in der Grimmaschen Straße,

„ **L. W. Lindner**, Kaufmann in der Ritterstraße,

„ **G. F. Märklin**, dito am Markt,

in **Pietro Del Vecchio's** Kunstausstellung am Markt, in der Kaufhalle 2. Etage,

Herrn **Karl Sbrink**, Kaufmann in der Grimmaschen Straße,

Herrn **Weidenhammer und Gebhardt**, Kaufleute in der Petersstraße,

und im Ausstellungslocale, welches täglich von früh 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet ist. Sobald die gehörige Anzahl Loose abgesetzt ist, beginnt die Verloosung.

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung für brodlose Arbeiter. **Dr. Kresschmar, Obmann. Fr. Rückart, Schriftführer.**

Der Verein für gerichtliche Beredtsamkeit

hält heute keine Sitzung.

Leipzig den 25. Juli.

Sirchberg, d. 3. Vorst.

Hierzu eine Beilage.

Tonkünstler - Verein.

Mittwoch Abend von 7 Uhr an Zusammenkunft.

Donnerstag früh 8 Uhr (pünctlich) Versammlung.

Nachmittag 3 Uhr musikalische Unterhaltung.

Die Mitglieder unseres Gesangvereins werden ersucht, die Billets für diese in der Hofmeisterschen Handlung in Empfang zu nehmen. Die Billets für die Gäste der Mitglieder liegen am gewöhnlichen Orte zum Abholen bereit.

* * *

Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

Der „**democratiche Turnverein**“ feiert künftigen Sonnabend den 28. Juli sein Stiftungsfest in den Räumen des Tivoli und ladet dazu alle werthen Turner und Turnfreunde ganz ergebenst ein. Die Billets zu 5 \mathcal{R} für Herr und Dame (einzelne Dame 2 1/2 \mathcal{R}) sind zu haben bei dem Bürger **L. C. Köhler**, Thomaskirchhof 5 (Kindwurm) 3 \mathcal{R} .; Bürger **Engels**, Brühl 63, 4 \mathcal{R} . und Bürger **Krebs**, Reudnitzer Str. 4, sowie auf dem Turnplatz in Reichels Garten, Restauration des Herrn **Geisler**. Anfang des Concerts um 7 Uhr, Ball gegen 9 Uhr. **Das Festcomité.**

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr Generalversammlung der Theilhaber der **Vereins-Buchdruckerei** im Locale derselben. Das Erscheinen sämmtl. Mitglieder ist dringend nothwendig. Der Ausschuß.

Dem hochgeehrten Comité, das uns, die unterzeichneten Dienstmädchen, an dem verfloffenen Kinderfeste im Johannisthale durch ein ansehnliches Geschenk erfreut und dadurch vor vielen Andern ausgezeichnet hat, ferner den edlen Menschenfreunden, welche dasselbe dabei durch freundliche Gaben unterstützten und dem Herrn **Wienhold**, der so herzliche und erhebende Worte an uns richtete, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Friederike Lehmann

Caroline Bethge

Christiane Scherzer

Wilhelmine Wagner

Johanne Freyer

Pauline Levin.

Amalie Franke.

Wilhelmine Müller.

Friederike Groß.

Rosine Krümling.

Rosine Winter.

Ernestine Klaus.

Albertine Brauns.

Christiane Jahn.

Marie Sierisch.

Johanne Riebschge.

Montag den 23. Juli Nachmittags 1 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere innig geliebte Tante **Christiane Seydam**. Um stille Theilnahme bittet Freunde und Verwandte die Familie **Seydam**.

Witterung im August.

Regen. Den 1. 2. 7. 8. 11. 12. 15. 16. 20 bis 23. 30. 31.

Auch einige Bemerkungen zu dem neuen Communalgardengesetz.

Dem Herrn Einsender der „wohlgemeinten Bemerkungen zu dem neuen Bürgerwehrgesetz“ in Nr. 204 d. Bl. kann man in Einem Punkte sehr Recht geben, der freilich zur Zeit wohl nur ein frommer Wunsch bleiben wird: es ist der auch von einem Bürgerwehreverein zu Dresden bereits früher gemachte Vorschlag einer Prüfung der Chargirten hinsichtlich ihrer Dienstkenntnis und Commandirfertigkeit. Denn es kann, wie der Herr Einsender sehr richtig bemerkt, nicht selten vorkommen, daß durch Wahlumtriebe hierzu ganz untüchtige Leute gewählt werden, solche, deren ganze Befähigung in dem Ruße sogen. Gesinnungstüchtigkeit liegt, welche freilich — selbst wenn wir dies Wort in dem reinsten, ungeschältesten Sinne für gleichbedeutend mit Charakterfestigkeit nehmen wollen — keineswegs den Mangel dessen ersetzen kann, was Jemand wissen und können muß, wenn er commandiren soll.

Die übrigen von dem Herrn Einsender entwickelten Ansichten über das neue Communalgardengesetz können wir aber so wenig theilen, daß wir weder den Hoffnungen, die er an dasselbe knüpft, noch dem, was er als Vorzug daran rühmt, beipflichten können. Er erkennt selbst nicht die Schwierigkeiten, die sich demselben bei der Ausführung entgegenstellen werden, scheint dieselben aber nur an Einem Punkte zu suchen, nämlich was die Kosten der Armirung für Ärmere betrifft. Wir glauben aber, daß diese Schwierigkeiten noch in den meisten andern wesentlichen Punkten des Gesetzes hervortreten werden. Zum Belege wollen wir nur zwei herausheben.

Personen, die als Privatofficianten, Hauslehrer, Commis, Schreiber, Gesellen, Fabrikarbeiter oder sonstige Gewerbsgehülften Einzelnen ihre ganze Zeit und Thätigkeit zu widmen haben und dafür ihren Lebensunterhalt beziehen, waren nach dem frühern Gesetze zum Eintritt in die Communalgarde nicht verpflichtet, obwohl ihnen derselbe unter gewissen Voraussetzungen, wohin namentlich auch die Einwilligung ihrer Principale und Meister gehörte, gestattet war. Nach dem neuen Gesetze sind alle die Genannten, wenn sie ihren bleibenden Aufenthalt am Orte haben, communalgardenpflichtig und es hängt von dem Communalgardenausschusse ab, ob er sie in Fällen der Unentbehrlichkeit davon dispensiren soll. Nun wird sich, namentlich in unserer Zeit, nicht leicht Jemand mehr Gewerbsgehülften (im weitesten Sinne des Wortes) halten, als er wirklich nothwendig braucht. Es wird also diese Ausnahme — der Unentbehrlichkeit — zur Regel werden müssen, wenn anders nicht die ohnedies so gesunkenen Gewerbe noch mehr verfallen sollen; um so mehr, als die Communalgardenpflicht in der Regel und zwar gerade unter den schwierigsten Verhältnissen am meisten gleichzeitig von allen zur Ausübung kommt. Bei Unruhen, bei Feuerlärm und dergl. m. hat bisher bloß der Meister oder Principal sein Geschäft zu verlassen gebraucht, und er konnte sich, während er der öffentlichen Pflicht in der Communalgarde genügte, wegen des unbehinderten Fortganges seines Geschäftes auf die in demselben verbliebenen Commis oder Gehülften verlassen; jetzt werden entweder alle seine Gehülften über 21 Jahr mit ihm aus dem Geschäft gehen und den Communalgardendienst üben müssen (wobei es wohl auch vorkommen kann, daß dem Principal oder Meister als Gardisten der Befehl dazu von seinem Gehülften, der vielleicht Rottmeister ist, ertheilt wird), oder es wird in allen diesen Fällen vom Communalgardenausschusse den Gehülften Dispensation ertheilt werden, damit also das Gesetz factisch aufgehoben und die Ausnahme zur Regel gemacht werden müssen. Dabei ist nicht einmal aus dem Gesetze oder der Verordnung genau zu ersehen, ob diese Dispensation auch auf Antrag des Meisters oder Principals oder bloß auf Antrag des communalgardenpflichtigen Gehülften erfolgen kann; wäre das letztere der Fall, so würde der Meister den Gehülften, der Principal den Commis nicht hindern können, einzutreten, wenn er ihm auch noch so unentbehrlich wäre, und der Uebelstand wäre dann doppelt so groß. Welcher große Verlust hieraus aber für den einzelnen Gewerbetreibenden, wie für die ganze Gewerbsthätigkeit hervorginge, leuchtet von selbst ein.

Ein zweiter Fall. Früher war von den Actuarien u. s. w. eines Gerichts oder einer Verwaltungsbehörde wenigstens Einer jedesmal communalgardenfremd, unstreitig, weil man von der richtigen Voraussetzung ausging, daß eine öffentliche Behörde niemals in die Lage kommen dürfe, wegen Mangels an den gesetzlich dazu berufenen Personen ihre Thätigkeit suspendiren zu müssen; jetzt ist auch diese Vorschrift aufgehoben. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß sich die Unzuträglichkeiten dieser Aenderung nur zu bald zum Nachtheil des öffentlichen Wohles fühlbar machen werden. Es giebt namentlich in jetziger Zeit gar manche unaufschiebliche Geschäfte, und auch bei denen, die einen Aufschub zulassen, leidet in der Regel hierdurch irgend ein einzelner Bürger vielleicht in sehr wichtigen Vermögens- oder anderen Interessen. — Ähnlich ist es mit der Bestimmung, daß zwar die Volksschullehrer, nicht aber die Gymnasiallehrer und die Professoren von der Communalgardenpflicht befreit sein sollen; ist auch bei diesen eine Dispensation gestattet, wenn nachgewiesen wird, daß die Erfüllung ihrer Amtspflicht wesentlich leide, so ist dies doch eben nur eine Ausnahme, und man sieht keinen Grund ein, warum bei den Lehrern an Volksschulen dasselbe als Regel gelten soll, was hier als Ausnahme aufgestellt wird. Der Beruf ist bei Allen ein gleicher; daß die Einen für höhere wissenschaftliche, die Andern für gewöhnliche Schulbildung thätig sind, kann doch wohl keinen Unterschied begründen. Entweder wird also auch hier die Ausnahme zur Regel werden müssen, oder man muß annehmen, daß die Thätigkeit für höhere Bildung vom Staate geringer angeschlagen werde, als die für gewöhnliche Schulbildung.

Es würde ein Leichtes sein, noch gar manche andere Bedenken gegen das neue Gesetz hervorzuheben, wie z. B. daß die Communalgarde auch außerhalb des Ortes soll verwendet werden können, daß auch die Studirenden verpflichtet zum Dienste in der Communalgarde sind (welch' schweres Opfer für so manchen armen Studirenden und dessen Angehörige!) u. dergl. m. Im Grunde genommen scheinen uns aber alle diese gerechten Bedenken ihre gemeinschaftliche Quelle darin zu haben, daß die Idee der Communalgarde in dem neuen Gesetze — unter dem Einflusse bekannter, an sich sehr wohl begründeter, aber hier jedenfalls missverständlicher Zeitrichtungen — dem Gesetzgeber fast unter der Hand eine ganz andere geworden ist, als sie früher war, und eine andere, als wir gutheißen können. Die Dienstpflicht zur Communalgarde dürfte unserer Ansicht nach niemals weiter bestimmt werden, als einerseits die Rücksicht auf eine dem öffentlichen Besten gewidmete, andererseits auf eine einem Andern verdungene Thätigkeit gestattet; nur wer für sich, für seine eigenen Privatinteressen arbeitet, wer also sein eigener Herr ist, würde dienstpflichtig zu sein haben. Weder der Beamte in städtischen oder Staatsdiensten, noch der Lehrer an niederen oder höheren Schulen arbeitet für sich, sondern er widmet seine Kräfte gegen bestimmtes Entgelt dem Staate, der Gemeinde, dem öffentlichen Wohle. Eben so arbeitet der Commis, der Gehülfe u. s. w. nicht für sich, sondern gegen Salair für seinen Principal oder Meister. — Nächstdem aber kann der Zweck der Communalgarde, wenn unter diesem Namen nicht etwas ganz Anderes, etwa eine Art Landwehr gemeint werden soll, nur dahin gehen, einen Bürgerschuss für Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung abzugeben. Soll sie mehr als dies, so wüßten wir nicht, wozu dann noch eine allgemeine Pflicht zum Waffendienste in der Militairpflicht bestünde, zumal in neuerer Zeit die früheren mannichfachen Befreiungen von derselben aufgehoben und dieselbe zu einer allgemeinen und auch dem Zeitraume nach ziemlich ausgedehnten geworden ist. Die Idee einer Volksbewaffnung muß durch diese zu verwirklichen gesucht werden, sonst wüßten wir nicht, welchem vernünftigen Zwecke überhaupt das Militair dienen sollte; die Communalgarde aber muß auf das vorbemerkte Maas eines Bürgerschusses zurückgeführt werden. Wir zweifeln auch nicht, daß, wenn nur jene Uebelstände werden recht fühlbar geworden sein, dies über kurz oder lang, freilich nicht ohne daß inmittelst gar manches wohl zu berücksichtigende Interesse hat bei Seite gesetzt bleiben müssen, im Wege der Gesetzgebung geschehen werde. **r.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Billets
nehmen.
en Orte

Sonn-
Livoli
erge-
einzelne
Bhler,
ühl 63,
rnplatz
ang des
ite.

ng der
n. Das
schuß.

Dienst-
durch
Andern
dasselbe
Herrn
lichtete,

g.
ng.

g.
unis.

n.
p.
chge.

langen
Um

m.

0. 31.

nde,
raße,
gleich
Bgr.

Worff.

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 15. bis mit 21. Juli 1849.
Für 10,040 Personen (excl. Berliner Antheil) 8,087 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
= Güter excl. Post- und Salzfracht,
Magdeburger und Berliner Antheil . 3,942 = 16 = — =
Summa 12,029 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$

Leipziger Börse am 24. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	98 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner .	100	99 $\frac{1}{2}$
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	82 $\frac{1}{2}$	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	185 $\frac{1}{2}$	184 $\frac{1}{2}$
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	78 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	81
Chemnitz-Riesa . .	22 $\frac{1}{2}$	—	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ - Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ - Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	108 $\frac{1}{2}$	—
pr. Messe	—	—	Preuss. Bank-Anth.	92	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	39	—	Oesterr. Bank-Noten	—	85 $\frac{1}{2}$

Leipzig, den 24. Juli.

Weizen loco 56 57, Roggen 28, Gerste 23, Hafer 17. Rüböl loco
14 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$, pr. Juli-Aug. 14 $\frac{1}{2}$, Aug.-Septbr. 14 $\frac{1}{2}$, Sept.-Octr. 14—13 $\frac{1}{2}$,
Nov.-Dec., Dec.-Jan. 14, Delfuchen 2 $\frac{1}{2}$, Saaten: Raps 7 $\frac{1}{2}$, Rübsen 7.
Spiritus loco 22 $\frac{1}{2}$ —23 Thlr. nominell.

London den 20. Juli.

3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 92 $\frac{1}{2}$.

Paris, den 21. Juli.
5 $\frac{1}{2}$ Rente baar 87. 60.
pr. Ultimo 87. 65.
3 $\frac{1}{2}$ „ „ 53. 15.
pr. Ultimo 53. 15.
Nordbahn 419. 75. Bankactien 2300. —.

Berliner Börse, den 23. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amstord. Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{1}{2}$
Berg-Märkische 4 $\frac{1}{2}$	—	51	Nordb. Fried. Wlb 4 $\frac{1}{2}$	—	36 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. Priorit. 5 $\frac{1}{2}$	—	96	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	—	81 $\frac{1}{2}$	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	89 $\frac{1}{2}$	d $^{\circ}$. Prioritäts 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Hamburg d $^{\circ}$.	—	70	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	94 $\frac{1}{2}$	Potsdam-Magd. 4 $\frac{1}{2}$	—	57
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d $^{\circ}$. Oblig. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	—	85 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin 4 $\frac{1}{2}$	—	91 $\frac{1}{2}$	d $^{\circ}$. Prior.-Oblig. 5 $\frac{1}{2}$	—	98
d $^{\circ}$. Priorität 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Pr. Wlh. (S. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau-Freib. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d $^{\circ}$. Priorit. 5 $\frac{1}{2}$	—	—
d $^{\circ}$. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Rheinische 4 $\frac{1}{2}$	—	46 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesa 5 $\frac{1}{2}$	—	—	d $^{\circ}$. Priorität 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln-Minden 3 $\frac{1}{2}$	—	84 $\frac{1}{2}$	d $^{\circ}$. Preference 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d $^{\circ}$. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	93 $\frac{1}{2}$	d $^{\circ}$. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cracau-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	—	58 $\frac{1}{2}$	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d $^{\circ}$. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	—	75
Düsseld.-Elberf. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Thüringische 4 $\frac{1}{2}$	—	54 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. Priorität 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d $^{\circ}$. Priorit. 4 $\frac{1}{2}$	—	69 $\frac{1}{2}$
Kiel-Altona 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilh.-Bahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Mgd.-Halberst. 4 $\frac{1}{2}$	—	132	d $^{\circ}$. Priorit. 5 $\frac{1}{2}$	—	—
Mgd.-Wittenb. 4 $\frac{1}{2}$	—	50 $\frac{1}{2}$	Zarskoie-Selo	—	—
Mail.-Venedig 4 $\frac{1}{2}$	—	—			
Niedersch.-Mrk 3 $\frac{1}{2}$	75 $\frac{1}{2}$	—	Preuss. Fonds.		
d $^{\circ}$. Priorität 4 $\frac{1}{2}$	—	89	Freiw. Anleihe 5 $\frac{1}{2}$	—	103
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$ 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Bank-Antheile 4 $\frac{1}{2}$	—	91 $\frac{1}{2}$

Die Course der Fonds sowohl als die der Eisenbahnactien waren heute fest und einige der ersteren so wie mehrere der letzteren wurden höher bezahlt.

Angewandene Reisende.

Albert, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
Adam, Kfm. v. Paris, und
Agricola, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Altman, Färber v. Reichwaldau, gr. Baum.
v. Aebster, Oberforststr. v. Oldenburg, Hotel
de Pologne.
Bock, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Broock, Kfm. v. Lübeck, Palmbaum.
v. Blomberg, Leutn. v. Zeitz, deutsches Haus.
Braune, Frau, v. Kirchberg, Weststraße 1647.
Barke, Amtm. v. Hornsfora,
Brinmann, Affessor v. Raseburg,
v. Buddenbrock, Gutsbes. v. Breslau, und
v. Both, Kanzler v. Rostock, Hotel de Bav.
Conti, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.
Curiß, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Clemens, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum.
Coley, Rentier v. New-York, gr. Blumenberg.
Derkheim, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.
v. Galoffstein, Gutsbes. v. Beucha, d. Haus.
Eisenstuck, Kfm. v. Annaberg, Stadt Rom.
Eller, Gärtner v. Schierstein, Stadt Riesa.
v. Fromberg, Steuerconducteur v. Dresden,
Münchener Hof.
Flechambault, Regoc. v. Mülhausen, Hotel de Pol.
Flechlq, Frau, v. Zwickau, grüner Baum.
Füchsel, Kfm. v. Schmöln, und
Frosch, Frau, v. Berlin, Stadt Wien.
v. Gutmann, Geh. Reg.-Rath v. Halberstadt, u.
Goodwin, Rentier v. London, Hotel de Pol.
Gier, Kfm. v. Mülhausen, gr. Blumenberg.
Gneifforn, Gutsbes. v. Bollersdorf, St. Breslau.
Garrals, Kfm. v. Hamburg, und
Goldschmidt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Gübner, Kfm. v. Golditz, und
Heine, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Dresden.
Hinrichs, Gutsbes. v. Jesin, Hotel de Pol.

Hornig, Lehrer v. Kl.-Wölfa, und
Herrfurth, Kfm. v. Hainichen, Palmbaum.
Hüdel, Adv. v. Stollberg, deutsches Haus.
Jäger, Gutsbes. v. Lindensfeld, Hotel de Pol.
Juwig, Kfm. v. Frankf. a/D., Palmbaum.
Krdger, Part. v. Cuxhaven, Palmbaum.
Kamprad, Oberförster v. Neukirchen, gr. Baum.
v. Klett, Leutn. v. Lauban, gr. Blumenberg.
Kühnstedt, Prof. v. Gisenach, Hotel de Pol.
v. Kommerstedt, Frau, v. Reichenbach, S. de Bav.
Lattermann, Hammerwerkbes. v. Morgenröthe,
Münchener Hof.
Ludwig, Hotelier v. Berlin, und
Löwis, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Lehmann, Prof. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Lindner, Apoth. v. Weissenfels, Hotel de Pol.
Leuthold, Kfm. v. Mannheim, grüner Baum.
Limmann, Geh. Rath v. Berlin, Stadt Breslau.
Lorenz, D. v. Croffen, Stadt Wien.
Miersch, Gerber v. Bernstadt, Palmbaum.
Millner, D. v. Aachen, Hotel de Pol.
Müller, Fräul., v. Dresden, Stadt Riesa.
Müller, Kfm. v. Hamburg,
Nordmann, Hofrath, D. v. Konstantinopel, u.
Nadelung, Oberamt. v. Thallwitz, S. de Bav.
Naumann, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.
Niezoldi, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Naumann, Def. v. Leuben, deutsches Haus.
Dypenheim, Kfm. v. Capstadt, Hotel de Bav.
Pießsch, Assistent v. Golditz, Stadt Dresden.
Pohl, Def. v. Löbnitz, deutsches Haus.
v. Porthheim, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Plate, Lehrer v. Stade, Palmbaum.
Rühnen, Frau, v. Wesel, und
Rocholl, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.
v. Reibnitz, Landesältester v. Hochkirch, großer
Blumenberg.

Richter, Förster v. Schleinitz, deutsches Haus.
Runge, Frau, v. Stettin, und
Riesler, Oberlehrer v. Grefeld, Hotel de Bav.
Sauppe, Prof. v. Lorgau, und
Sellißberger, Prof. v. Heidelberg, Stadt Hamburg.
v. Schmidt, Leutn. v. Zeitz, deutsches Haus.
Straube, Frau, v. Baugen, Palmbaum.
Schmitt, Kfm. v. Buchbrunn,
Stengel, Kreis-Rendant v. Lpt, und
Stahl, Kfm. v. Schweinfurt, Stadt Breslau.
Sahlmann, Kfm. v. Burghaslach, gr. Baum.
Schirmer, Kfm. v. Berlin, und
Schröder, Kfm. v. Karlsruhe, Stadt Hamburg.
Schmer, Oberamt. v. Steinau,
v. Stolzenberg, Baron v. Dessau, und
Sachs, Rentmstr. v. Brieg, Hotel de Pologne.
Schmidt, Gutsbes. v. Dresden, Stadt Rom.
Schmidt, Insp. v. Alt-Döbern, Nicolaisstr. 10.
Steinlahms, Kfm. v. Wien,
Saut, Prorector v. Guben, und
Sirt, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Sonnenkalb, Adv. v. Ronneburg, Münchener Hof.
Stoltenhof, Kfm. v. Livorno, Hotel de Russie.
Siemers, Oberamt. v. Gr.-Labecks,
Schmidt, und
Schilling, Kf. v. Stettin,
Schend, Kfm. v. Magdeburg,
Saubergweig, Kfm. v. Berlin,
v. Siemiensky, Gutsbes. v. Krakau, und
Steinert, Kfm. v. Halle, Hotel de Daviere.
Leichmann, Gutsbes. v. Muckern, Münch. Hof.
Tröbner, Schulrath v. Passau, Hotel de Pol.
v. Trotha, Gutsbes. v. Sobau, gr. Blumenb.
Thaler, Kfm. v. Dettelbach, St. Frankfurt.
Ustinus, Amtm. v. Reikersdorf, St. Nürnberg.
Widal, Kfm. v. Barcelona, gr. Blumenberg.
Wüsthoff, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 24. Juli Abds. 15° R.

Druck und Verlag von G. Volz.